

Aktivitäten der Stiftung

Gruppenführungen

Auf Voranmeldung hin führen wir Gruppenführungen mit Apéro in ausgewählten Bereichen des Schlosses sowie in den Räumlichkeiten der Waffenkammer Schloss Wellenberg durch.

Anmeldung und Preisanfrage unter:

Schloss Wellenberg, Tel. 052 721 84 01

Stiftung Feuerwaffen Tel. 052 625 37 24

Mail info@feuerwaffen.ch

www.schlosswellenberg.ch

www.feuerwaffen.ch

Spezielle Anlässe

Vorträge über verschiedene Themen der historischen Feuerwaffen, wie z.B.

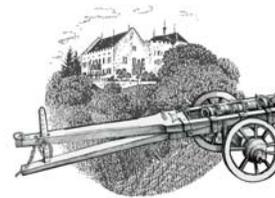
- Geschichtliche und Technische Entwicklung
- Schussauslöse- und Zündmechanismen
- Handwerk des Büchsenmachers
- Verzierungsmethoden
- Giesshandwerk
- Laufherstellung
- Waffenhandhabung und -einsatz

Schiessvorführungen

Sponsoring

Die Stiftung ist gemeinnützig und verfolgt weder Erwerbszwecke noch erstrebt sie Gewinne.

Die Einnahmen aus Führungen, speziellen Anlässen, Bücherverkauf oder Spenden werden für den Unterhalt, die Erweiterung der Sammlung oder für die Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt.



Die Waffenkammer im Schloss Wellenberg

ist Eigentum der

Stiftung Feuerwaffen Peter Kunz

Postadresse:

Stiftung Waffenkammer Peter Kunz
Breitenaustrasse 156, CH-8200 Schaffhausen

oder

Stiftung Waffenkammer Peter Kunz
Schloss Wellenberg, CH-8500 Frauenfeld

e-mail: info@feuerwaffen.ch

www.schlosswellenberg.ch

www.feuerwaffen.ch

PostFinance

Konto 30-263402-7

IBAN CH22 0900 0000 3026 3402 7

Waffenkammer Schloss Wellenberg



Die Studiensammlung
über die
Entwicklungsgeschichte
der Feuerwaffen
in der Zeit von
1200 bis 1900

Schloss Wellenberg
Felben-Wellhausen
bei Frauenfeld, Thurgau

Stiftung Feuerwaffen Peter Kunz

Die Stiftung bezweckt das Erhalten, Pflegen und wenn möglich Erweitern einer in ihrer Art wohl einmaligen Sammlung historischer Feuerwaffen, welche die wichtigsten Schritte der geschichtlichen und technischen Entwicklung der Feuerwaffen in der Zeit von 1200 bis 1900 aufzeigt. Diese Sammlung soll auf anschauliche und systematische Weise diesen wichtigen Teil der Menschheitsgeschichte der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Der Stifter, Peter Kunz aus Schaffhausen, hat 1983 anlässlich einer Antiquitätenmesse am Stand einer Bäuerin, nebst altem Steingutgeschirr, auch eine rostige mit Draht und Isolierband umwickelte Pistole entdeckt, sie für wenig Geld gekauft und zu Hause restauriert. Dies war der Anfang seines steigenden Interesses an historischen Feuerwaffen, deren Herstell- und Verziermethoden sowie deren Funktionsweise, Handhabung und Wirkung. Nebst dem Gravier-, Schnitz-, Giess- und Schmiedehandwerk befasste er sich zunehmend mit den wichtigsten Erfindungen der Feuerwaffenentwicklung. Viele für die Entwicklungsgeschichte der Feuerwaffen bedeutsame Waffen sind nur als Einzelstücke in Museen weltweit verstreut. Mehrere dieser Unikate wurden vom Stifter massstabgetreu und funktionstüchtige nachgebaut. Damit durchgeführte Schiessversuche ergaben wertvolle Erkenntnisse über den ursprünglichen Einsatz der Waffen.

Sein gesammeltes Wissen hat Peter Kunz 2008 im Nachschlagewerk «Technische Entwicklung der Feuerwaffen, 1200 - 1900» publiziert. Sein Wunsch die dabei entstandene Studiensammlung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen hat zur Gründung der Stiftung Feuerwaffen Peter Kunz geführt.



Schloss Wellenberg



Raum Waffengeschichte



Raum Waffenkammer

Schloss Wellenberg

Schloss Wellenberg wird 1204 erstmals urkundlich durch Walter von Wellenberg erwähnt. Aus Rache, wegen der Überfälle auf ihre Handelsleute, brennen die Zürcher im Auftrag von Rudolf von Habsburg die Burg nieder und Ritter Ulrich von Wellenberg wird um 1259 im berühmten Limmatturm eingekerkert.

In den Jahren 1338 bis 1370 ist die neu ausgebaute Burg im Besitz der Familie von Spiegelberg. Ab 1385 sind es in der Folge die Geschlechter von Strass, von Hohenlandenberg und Mötteli von Rappenstein, welche auf dem Wellenberg herrschen. Der Sohn des herrschsüchtigen Mötteli von Rappenstein, Joachim mit seiner Gattin Petronella von Ulm lassen ab 1517 die Burg zum Schloss umbauen. 1537 verkauft Mötteli die Herrschaft an die Familie von Ulm in Ravensburg, die während 130 Jahren auf dem Schloss waltet. Der Nordbau mit seinem charakteristischen Treppengiebel stammt aus dieser Zeit.

1669 erwirbt Johannes von Escher im Auftrag der Stadt Zürich die Liegenschaft, welche abermals einige Umbauten erfährt. Ab 1815 befindet sich der Sitz als Spekulationsobjekt in Privathänden.

Am 23. April 1900 verkaufen die Geschwister Nikolaus, Verena und Louise Bienz das Schlossgut Wellenberg an die Familie Schenkel. 2002 wird das Schloss unter Bundesschutz gestellt und zwei Jahre später wird im Rahmen des Jubiläums "800 Jahre Schloss Wellenberg" die Stiftung Schloss Wellenberg gegründet. Das Schlossgut ist heute im Besitz von Christof Schenkel.